

Projekttitle:

VCD Mobi-Kids

Laufzeit:

21. Juni 2018 bis 31. Januar 2019

Anlass und Zielsetzung des Projektes:

Immer mehr Kinder werden mit dem Auto zum Kindergarten oder zur Schule gefahren. Die Autofahrten haben nicht nur negative Folgen für Umwelt und Klima, sie sind auch einer der Gründe für den zunehmenden Bewegungsmangel von Kindern. Das alltägliche Verkehrschaos vor den Einrichtungen und die fehlende Übung der Kinder, sich im Straßenverkehr zu bewegen, erhöht das Risiko für Unfälle und Verletzungen. Viele Eltern sind sich dieser negativen Folgen nicht bewusst. Ihr Mobilitätsverhalten wird von täglichen Routinen bestimmt und nicht mehr hinterfragt. Alternativen zur Autofahrt werden deshalb nicht in Erwägung gezogen, auch wenn sie machbar wären.

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung sollten Kinder außerdem die Chance haben, verschiedene Mobilitätsmöglichkeiten auszuprobieren und deren Umweltfolgen kennenzulernen, um zunehmend selbstständiger entscheiden zu können, wie sie unterwegs sein wollen. Kinder, die Mobilität nur als Mitfahrt im Auto kennen, sind erfahrungsgemäß auch später sehr Auto-fixiert und nutzen umweltfreundliche Alternativen wie Fahrrad, Bus und Bahn weniger häufig, als Kinder die schon früh zu Fuß und mit dem Rad aktiv unterwegs sind.

Mit dem Projekt »VCD-Mobi-Kids« unterstützt der VCD Brandenburg Schulen und Kindergärten aktiv bei der Planung und Umsetzung eines Mobilitätsprojektes im Rahmen der Aktionstage »Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten«, zu denen der Bundesverband des VCD und das Deutsche Kinderhilfswerk jedes Jahr bundesweit im September aufrufen. In der Vergangenheit haben sich leider so gut wie keine Brandenburger Einrichtungen an der Aktion beteiligt.

Die Aktionstage geben Kindergärten und Schulen die Möglichkeit auf spielerische Art mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Die Eltern können während der Aktionstage z.B. mit dem VCD-Laufbus Alternativen zum Auto kennen lernen. Durch das Format „Aktionstage“ ist die Akzeptanz bei den Eltern der teilnehmenden Einrichtungen sehr groß, denn das Laufen wird nicht mit dem Druck, sein Kind ganzjährig zu Fuß bringen und holen zu müssen, überfrachtet. Die Kinder selbst erfahren während der Aktionstage, wieviel Spaß es macht, sich zu bewegen. Sie erleben durch das gemeinsame Unterwegssein Gemeinschaft mit anderen Kindern, lernen ihr Umfeld aktiv kennen und erhalten eine Möglichkeit sich konkret für Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren. In der Vergangenheit haben sich leider so gut wie keine Brandenburger Einrichtungen an der Aktion beteiligt. Das Projekt Mobi-Kids hat sich zum Ziel gesetzt die Aktion in Brandenburg zu etablieren und im ersten Jahr mindestens zehn Einrichtungen für eine Teilnahme zu begeistern.

Darstellung der Projektdurchführung:

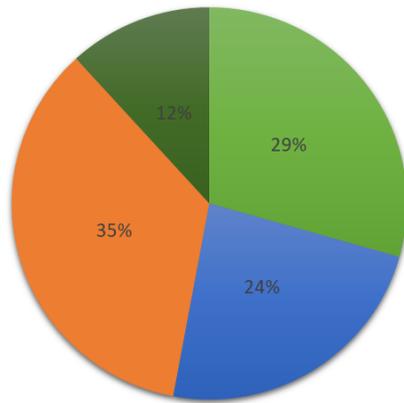
Das Projekt war ursprünglich zum 1. Januar beantragt, durch die Bewilligung im Juli musste die Projektstruktur etwas umgestellt werden.

- | | |
|-------------------|---|
| Juni/Juli/August: | - Bewerbung der Aktionstage bei den Schulen und Kindergärten in Potsdam
- Entwicklung der Materialien für das Starter-Set |
| September: | - Versand der Materialien
- Betreuung/ Beratung der Schulen bei der Umsetzung des Projektes
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |
| Oktober: | - Entwicklung des Evaluationsfragebogens
- Vorbereitung der Preisübergabe |
| November/Dezember | - Übergabe der Preise |
| Januar: | - Monitoring
- Aufbau von Schul- und Kitaverteilern |

- Aufbau von Kontakten in Potsdam, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Eberswalde
- Durchführung Kitaworkshop
- Vorstellen des Projektes auf der Kreiselternerkonferenz der Potsdamer Schulen

Projekt-Ergebnisse:

Trotz des späten Projektstartes kurz vor den Sommerferien haben sich neun Schulen und zwei Kindergärten/ Tagesmütter an den Aktionstagen „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ beteiligt. Ohne das Mobi-Kids-Projekt waren es in den vergangenen Jahren lediglich 1-2 Schulen, die in Brandenburg teilgenommen haben. Durch das Projekt konnte die Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen damit deutlich gesteigert werden.



■ Verkehrssicherheit ■ Umwelt- und Klimaschutz
 ■ Gesundheit und Bewegung ■ Sonstiges

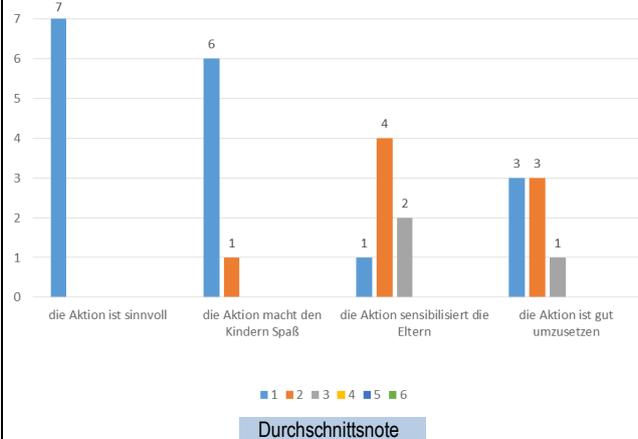
Sieben der teilnehmenden Einrichtungen haben sich an der Evaluation des Projektes beteiligt.

Die Schulen und Kindergärten haben folgende Gründe angegeben, warum sie sich an der Aktion beteiligt haben. Mehrfachnennungen waren möglich.

Parallel zur Stempelaktion wurden während der Aktionstage unter anderem folgende Aktionen durchgeführt:

- Kinder agierten jeden Morgen vor der Schule als Schülerlotsen
- falschparkende Eltern erhielten „Strafzettel“
- Schritte und Umdrehungen der Pedalen vom Fahrrad wurden gezählt
- Laufbuslinien wurden eingerichtet
- Bücher über Fahrzeugtypen, Fortbewegungsmöglichkeiten angeschaut
- Elternabend/ Elterngespräche durchgeführt und
- Verkehrssicherheitstrainings für Fußgänger*innen angeboten.

Die Aktion wurde von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Die Schulnoten 4 bis 6 wurden nicht vergeben. Lediglich der Erfolg bei der Sensibilisierung der Eltern wurde mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2,2 am kritischsten gesehen.



Alle teilnehmenden Einrichtungen, die das Starterheft erhalten haben, fanden es hilfreich. Am häufigsten wurden die Stempelkarten und Urkunden für die Kinder genutzt, sowie die Vorschläge für Spiel- und Aktionsideen und die Laufbusposter. Die Rückmeldung zu den Materialien bestätigte die Annahme, dass die Schulen und Kindergärten eher bereit sind, an den Aktionstagen mitzumachen, wenn sie konkrete Tipps und Unterstützung bekommen.

wünschen sich weitere Unterstützung bei Elternabenden und Verkehrssicherheitsproblemen vor Ort. Die Elternkonferenz der Grundschule Fredersdorf hat beschlossen, dass die Kinderrat-Kinder diese Aktion über das Schuljahr weiterführen werden, weil die Aktion ein super Erfolg war und ein sehr großes Zeichen gesetzt hat. Die Kinder wünschen sich noch mehr Informationen zum Thema Mobilität und Klimaschutz.

Die Laufbusse an der Goetheschule in Potsdam laufen auch jetzt noch. Die Aktion hat sich damit verstetigt und die Eltern der Eltern-AG Laufbus stehen auch für andere Schulen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.

Alle beteiligten Schulen und Kindergärten, die sich beim VCD zurückgemeldet haben, wollen die Aktion wiederholen. Neue Schulen haben sich schon gemeldet und Informationsmaterial zum Projekt angefordert.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation:

Der Projektauftrag wurde per Fax an alle Potsdamer Schulen und Kindergärten verschickt. Das Projekt wurde außerdem auf der Webseite des VCD Brandenburg (<https://brandenburg.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/vcd-mobi-kids/>) und als Brandenburg-Spezial auch auf den bundesweiten Seiten <https://www.zu-fuss-zur-schule.de/> beworben. 200 Projektflyer wurden auf Ständen und Aktionen des VCD verteilt. Zum Projektstart und zum Start der Aktionstage wurde jeweils eine Pressemitteilung herausgegeben, die unter anderem zu folgenden Medienbeiträgen geführt haben:

- Das Stadtmagazin Rathenow hat Tipps zum Schulstart herausgegeben und das Projekt beworben¹
- Der rbb hat einen ausführlichen Beitrag zum Laufbus an der Goetheschule gebracht²
- Der Blickpunkt hat ausführlich über die Projektstage in Brandenburg berichtet³
- Das Präventionsportal der Polizei hat zu den Aktionstagen aufgerufen⁴
- Die SPD Beeskow hat für das Projekt geworben⁵
- Die PNN hat über das Projekt und den Laufbus an der Goetheschule berichtet.

Außerdem gab es einen ausführlichen Artikel zum Thema Laufbus in der Zeitschrift der Unfallkasse Brandenburg.

Aussagen zur Zahl der erreichten Personen:

An dem Projekt haben sich über 2.200 Schüler*innen, 75 Kita-Kinder und deren Eltern beteiligt. Auf einem Fortbildungsworkshop am 8. November in Kooperation mit dem Klima-Kita-Netzwerk wurden zusätzlich 20 Erzieher*innen zum Thema Mobilitätsbildung geschult und über das Projekt informiert. Auf der Sitzung des Kreiselternerates in Potsdam wurden weitere Eltern auf das Projekt aufmerksam gemacht. Viele Brandenburger*innen wurden in den Medienberichten, vor allem über den Beitrag im rbb auf das Projekt aufmerksam.

Fazit:

Das Projekt konnte trotz der verkürzten Laufzeit seine wichtigsten Ziele erreichen und Kindergärten und Schulen für Teilnahme an der Aktion „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ bewegen. Im Rahmen des Projektes konnten neue Kontakte geknüpft werden, so dass die ersten Grundsteine für eine Verstetigung des Projektes gelegt sind. Die Projektaktivitäten sollen sich jetzt in weitere Städte Brandenburgs ausdehnen.

Bewilligungsempfänger / Kontaktdaten / Ansprechpartner:

VCD Brandenburg e.V.

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

Anja Hänel, Tel. 0331/ 201 55 60, anja.haenel@vcd-brandenburg.de

Kooperationspartner soweit zutreffend:

Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Verkehrsentwicklung

¹ <https://www.rathenow24.de/newsleser/zum-schulanfang-in-brandenburg-drei-tipps-wie-kinder-sicher-zu-fuss-zur-schule-laufen-koennen.html>

² <https://mediathek.rbb-online.de/tv/Brandenburg-aktuell/Laufbusse-statt-Helikopter-Eltern/rbb-Fernsehen/Video?bcastId=3822126&documentId=56116680>

³ <https://www.blickpunkt-brandenburg.de/nachrichten/archiv/artikel/65643/>

⁴ <https://www.polizei-dein-partner.de/startseite/kurzmitteilungen/artikel/aktionstag-zu-fuss-zur-schule.html>

⁵ <https://www.spd-beeskow.de/meldungen/runter-von-gas-erstklaessler-auf-dem-weg-zur-schule/>